

## Der Strohalm, die Kohle und die Bohne



Eine arme Frau will sich Bohnen kochen.  
Sie legt ein Stück Holz und einige Kohlen  
in das Feuerloch des Herds.

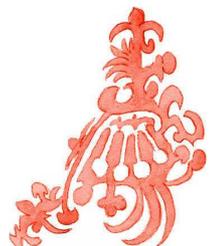
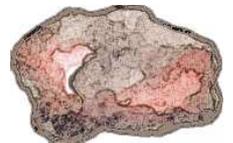
Damit Holz und Kohle schneller brennen,  
gibt sie etwas Stroh dazu und zündet es an.

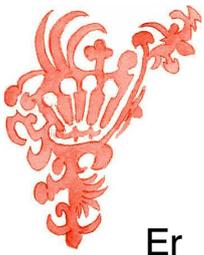
Als sie die Bohnen in den Topf schüttet,  
fällt eine auf den Boden,  
ohne dass sie es merkt.  
Kurz darauf springt eine glühende Kohle dazu.

Ein Strohalm, der auch am Boden liegt, fragt:  
„Wo kommt ihr denn her?“  
Die Kohle antwortet:  
„Ich konnte gerade noch aus dem Feuerloch springen,  
sonst wäre ich zu Asche verbrannt.“

Und die Bohne sagt:  
„Hätte mich die Alte in den Topf geworfen,  
wäre ich zu Brei gekocht worden  
wie meine Kameraden.“

Auch der Strohalm zeigt sich erfreut,  
dass er nicht im Herdloch verbrannt wurde.

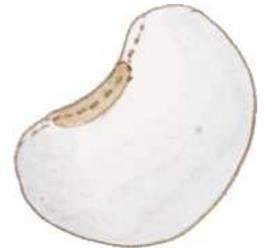




Er macht den beiden einen Vorschlag:

„Wir sind nur nur knapp  
mit dem Leben davongekommen.  
Sollten wir nicht Freunde werden und zusammenbleiben?  
Hier drohen uns nur neue Gefahren.  
Wir sollten gemeinsam auswandern  
und ein neues Leben beginnen.“

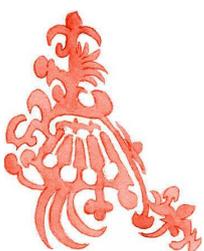
Den beiden gefällt die Idee gut  
und so machen sich  
die drei ungleichen Freunde auf den Weg.



Bald aber kommen sie an einen kleinen Bach.  
Keine Brücke und kein Steg führt auf die andere Seite.  
Doch der Strohalm weiß Rat.

„Ich lege mich über den Bach.  
So könnt ihr auf mir zum anderen Ufer gelangen.“  
Er streckt sich aus  
und legt sich von einem Ufer zum anderen.  
Die Kohle zögert nicht lange  
und betritt die Strohalm-Brücke.

Als sie etwa in der Mitte ist,  
hört sie unter sich den Bach rauschen.  
Sie bekommt es mit der Angst zu tun.





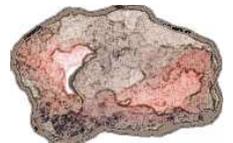
Die Kohle bleibt stehen.  
Da fängt der Strohalm an zu brennen.  
Er zerbricht in zwei Teile und fällt in den Bach.

Der Kohle ergeht es nicht anders.  
Als sie ins Wasser eintaucht, zischt es.

Die Bohne hat am Ufer gewartet.  
Als sie sieht, was passiert,  
fängt sie an zu lachen.

Sie lacht immer stärker  
und kann gar nicht mehr aufhören.  
Schließlich lacht sie so gewaltig,  
dass sie zerplatzt.

Zum Glück kommt gerade in diesem Augenblick  
ein Schneider vorbei,  
der auf Wanderschaft ist.



Er holt Nadel und Faden heraus  
und näht die Bohne wieder zusammen.

Da er einen schwarzen Faden verwendet,  
haben die Bohnen seitdem eine schwarze Naht.

